
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Das Problemfeld	1
	Literatur	8
2	Die drei Manuale und deren Zugangsweise zur Pornographie.	9
2.1	Die kanadischen Empfehlungen	9
2.2	Das deutsche Manual macht der deutschen Gründlichkeit Ehre	19
2.3	Das österreichische „Sex we can“	29
	Literatur	36
3	Was ist Sexsucht? Umfrage im Frühjahr 2011 in Lausanne.	37
3.1	Begriffliche Klärungen	37
3.2	Der Brief an die Gesundheitsstellen	40
3.3	Der Fragebogen und die Antworten	41
3.4	Exkurs zur Porno- und Sexsucht: Zusatz von 2015	51
	Literatur	52
4	Neuansatz: Was ist Aufklärung?	53
4.1	Wie soll der Diskurs über die Sexualpraktiken aussehen?	53
4.2	Die gesellschaftliche Blindheit gegenüber einer echten Sexualaufklärung	66
4.3	Die kollektive Verneinung der Fruchtbarkeit: Ursprung und Auswirkungen	69
	Literatur	77
5	Eine alternative Sexualaufklärung	79
5.1	Wie kann diese Alternative verifiziert werden?	82
5.2	Was können die Jungs von den Pornoclips überhaupt lernen?	84

5.3	Scham- und Schuldgefühle: Wo sind sie geblieben?	93
5.4	<i>Size matters</i> : Können Sexualorgane erweitert werden?	95
5.5	Die Archetypen der Pornographie	97
	Literatur	108
6	Schlussfolgerungen	109
	Anhang	113
	Nachwort von Jakob Pastötter: Die Sexualpädagogik in Deutschland und ihr Verhältnis zum sexualwissenschaftlichen Fachwissen	119
	Literatur	139

Sexualaufklärung und Herausforderung Pornographie
Zur digitalen Wirklichkeit des Porno-Konsums bei
Jugendlichen

Wettstein, H.

2017, XIV, 140 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-13240-8